

Rede

Klaus Kaiser

Parlamentarischer Staatssekretär für Kultur und Wissenschaft des Landes
Nordrhein-Westfalen

anlässlich der

2. Jahrestagung Verbundstudium

"Das Verbundstudium – vom Projekt zum zukunftsweisenden Studienmodell"

- Es gilt das gesprochene Wort -

15. März 2018, Hagen

Sehr geehrter Herr Prof. Schuster,
sehr geehrte Damen und Herren,

25 Jahre Institut für Verbundstudien der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalen! Ich freue mich sehr, heute an Ihrem Jubiläum teilzunehmen und Ihnen zu Ihrer erfolgreichen Arbeit in dieser Zeit gratulieren zu können.

Alles begann mit der Einführung des Verbundstudiengangs Technische Betriebswirtschaft an der Märkischen Fachhochschule und der Fachhochschule Bochum. Seither sind viele Verbundstudiengänge hinzugekommen. Das Verbundstudium hat sich als berufs- und ausbildungsbegleitendes Studienangebot in Nordrhein-Westfalen etabliert und ist eine Erfolgsgeschichte.

Inzwischen sind rund 7000 Studierende an acht Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen in mehr als 30 Bachelor- und Master-Verbundstudiengängen eingeschrieben. 7000 Studierende, die die Möglichkeit haben, neben einer Berufstätigkeit einem Studium nachzugehen.

Das sind bemerkenswerte Zahlen. Bemerkenswert auch, weil sich die staatlichen Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen zu einer gemeinsamen zum berufsbegleitenden Studium verabredet haben. Diese enge Kooperation der Fachhochschulen und die Unterstützung bei der Entwicklung und Durchführung von Verbundstudiengängen durch das Institut für Verbundstudien sind wichtige Fundamente für den Erfolg dieses Studiums.

Und es ist die besondere Vielfalt, die das Angebot auszeichnet: Ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, Studiengänge der Informatik, der Erziehungswissenschaften, der Wirtschaft oder des Rechts.

Das Studium passt sich durch die Kombination von Selbst- und Präsenzstudium flexibel an die persönliche Lebenssituation der Studierenden an. Auszubildende können neben ihrer Ausbildung ein Verbundstudium absolvieren: Berufstätige können sich weiterqualifizieren und ihre Aufstiegschancen verbessern, ohne eine Auszeit im Beruf nehmen bzw. die Karriere unterbrechen zu müssen.

In einer Zeit des demographischen Wandels bekommt das lebenslange Lernen eine immer größer werdende Bedeutung. Der technische Wandel, der durch Industrie 4.0 erneut beschleunigt wird, lässt Wissen schneller altern.

Das bedeutet, dass wir auch verbesserte Angebote zur wissenschaftlichen Weiterbildung benötigen. Angebote, die es den Studierenden ermöglichen, auch neben einer Berufstätigkeit einem Studium nachzugehen.

Lern- und Arbeitswelten verzahnen sich.

Auch deshalb werden Betriebe, aber auch jeder einzelne zukünftig immer stärker in Weiterbildung investieren. Und deshalb sind Hochschulen immer häufiger gefordert, Fachkräfte von und für mittelständische Unternehmen auszubilden. Das sind neue Herausforderungen, sowohl für Betriebe als auch für Hochschulen.

Der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften steigt. Das Verbundstudium bietet durch den engen Praxisbezug zu den Unternehmen ein passgenaues Instrument zur wirksamen Begegnung dieses Fach – und Führungskräftemangels.

Für einen erfolgreichen beruflichen Werdegang der Studierenden nach dem Studium sind frühzeitige Praxiserfahrungen besonders wichtig. Durch eine enge, hochschulübergreifende Zusammenarbeit, praxisnahe Forschung sowie den regelmäßigen Austausch mit der Wirtschaft wird gerade im Verbundstudium ein besonders anwendungsorientierter Wissenstransfer sichergestellt. Das erworbene Know-how kann dann gleich im beruflichen Alltag angewandt werden.

Mit qualitativ hochwertigen wissenschaftlichen Bachelor- und Masterangeboten unterstützt das Verbundstudium die Unternehmen bei einer nachhaltigen Personalentwicklung.

Noch nie waren so viele Informationen so schnell, frei und jederzeit zugänglich, wie heute.

Im Bereich der Bildung wirkt die Digitalisierung gleich in mehrfacher Hinsicht: Einmal als Veränderungen der Arbeitswelt und zum anderen als Veränderungen der Lehre – und natürlich auch als Chance für die Verbundstudiengänge.

Der Umgang mit unserer zunehmend digitalisierten Wissensgesellschaft ist ein eigenes Bildungsziel geworden. Und dadurch verändert sich auch das berufs begleitende Lernen, wie wir es bisher kannten. E-Learning

und neue Medien sind schon jetzt wesentliche Bausteine im berufsbegleitenden Verbundstudium.

Digitale Lehre vermittelt den Studierenden zudem Kompetenzen, die an jeder Stelle des Arbeitsmarktes hoch gefragt sind. Dazu zählt natürlich der souveräne Umgang mit technischen Anwendungen im professionellen Kontext. Ich meine damit aber auch das projektbezogene Arbeiten, die Zusammenarbeit in interdisziplinären und virtuellen Teams, die Fähigkeit Daten zu beschaffen und auszuwerten und ein grundlegendes Verständnis von IT- und Datensicherheit.

Ich begrüße sehr, dass Sie heute in Ihrer Key-Note die Aspekte des lebenslangen Lernens und der digitalen Lehre ansprechen. Ich halte das für zentral auf allen Feldern der Weiterbildung und für eine strategische Fragestellung, die Chefsache ist. Das zeigt auch der Blick in die heutige Teilnehmerliste.

Seit 25 Jahren gibt es das Institut für Verbundstudien der Fachhochschulen NRW. Seit 25 Jahren entwickeln Sie die Idee des Verbundstudiums weiter – und das mit großem Erfolg. Für dieses Engagement möchte ich Ihnen danken.

Ihr Erfolg beruht sicherlich auch auf Ihrem ständigen Austausch unter- und miteinander. Ihre Jahrestagungen bieten dafür ein wichtiges Forum. Ich wünsche Ihnen eine spannende Tagung, viele neue Erkenntnisse und gute Gespräche. Und ich wünsche mir, dass die Erfolgsgeschichte des Verbundstudiums weiter anhält.

Vielen Dank.